Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Herausgeber: Naturmuseum Olten
Band: 20 (2022)

Artikel: Eiszeit
Autor: Alean, Jürg / Geiger, Pia / Flückiger, Peter F.
Kapitel: Drumlins und Toteisseen
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1044696

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.03.2025

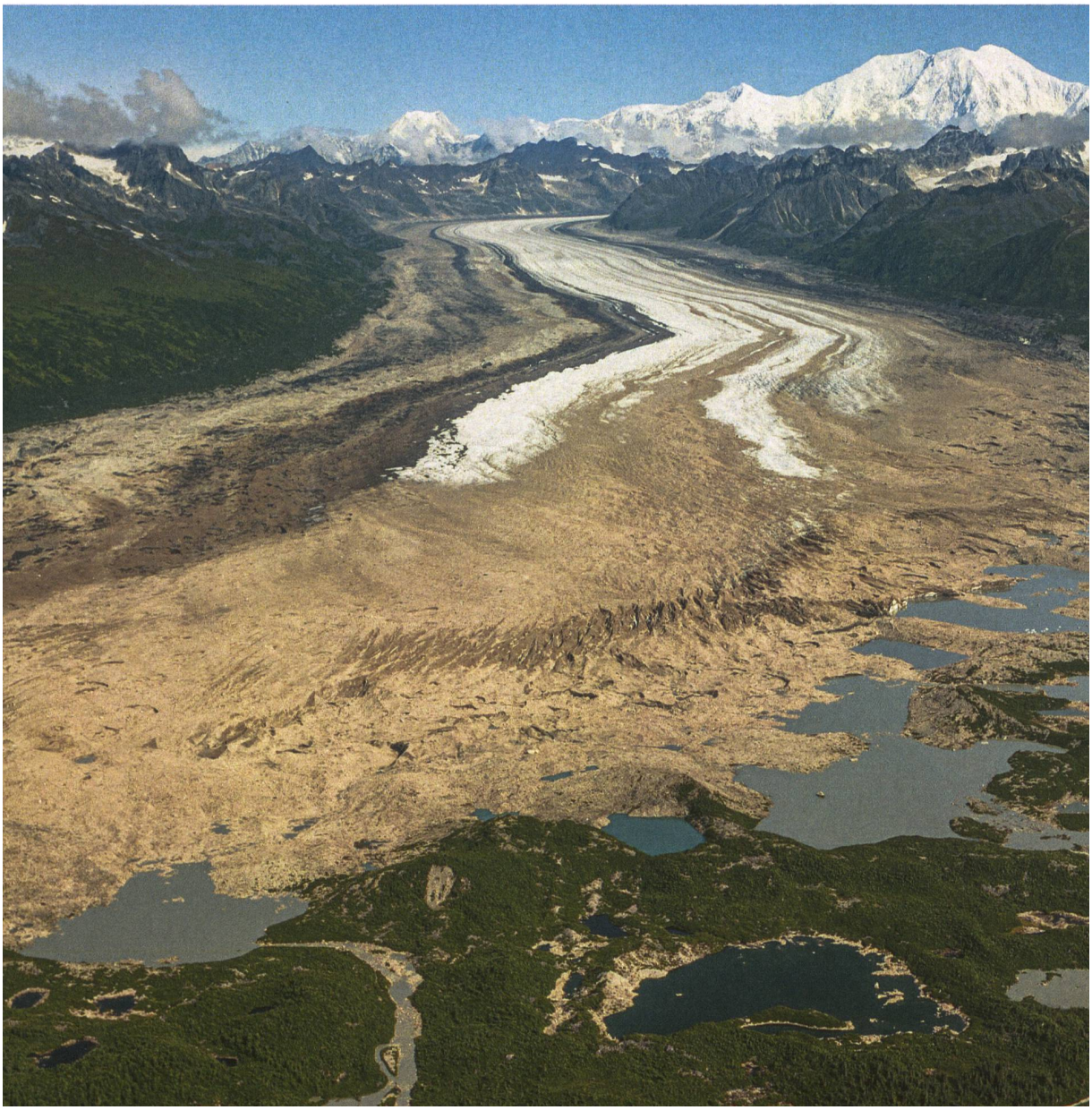
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bucklige Welt

Drumlins und Toteisseen

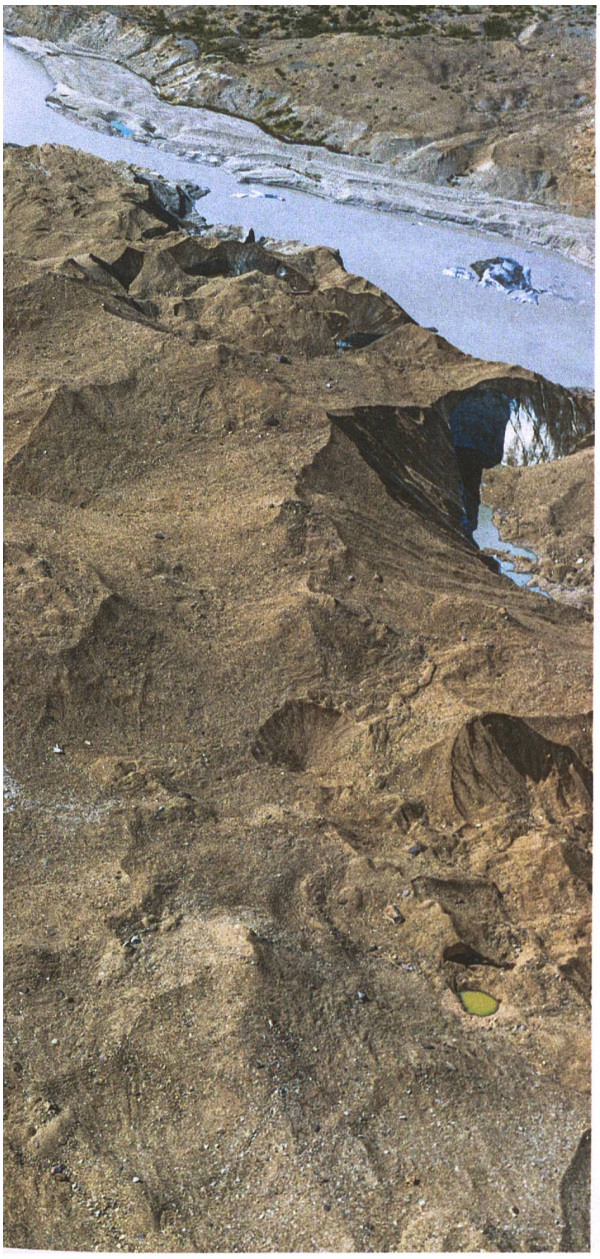
Die Eiszeitgletscher formten manche an ihrer Basis abgelagerte Schuttmassen zu stromlinienförmigen Gebilden. Diese sogenannten Drumlins kamen beim späteren Gletscherschwund zum Vorschein. Ausserdem hinterliessen die Gletscher schuttbedeckte Eismassen. Dieses Toteis schmolz langsam und unregelmässig ab und führte zu lokalen Vertiefungen. Wo sich diese mit Wasser füllten, entstanden Toteisseen.

Kahiltna Glacier, Alaska: Vor der zerfallenden Zunge des riesigen Gletschers bleibt eine bucklige Landschaft mit unzähligen Drumlins und Toteisseen zurück.



Neuheim, ZG: Gegen Ende der letzten Eiszeit hinterliess der eiszeitliche Linth-Rhein-Gletscher unzählige Drumlins. Auf vielen stehen einzelne Linden, die als «Erinnerungsbäume» nach lokal bedeutenden Ereignissen gepflanzt wurden.

Kennicott Glacier, Alaska: Das Gletschereis schmilzt sehr ungleichförmig ab. Dadurch entstehen kleine Schmelzwassertümpel und lokale Anhäufungen von Schutt, unter denen Eisreste lange erhalten bleiben. Wenn auch diese schliesslich abschmelzen, können Senken mit Toteisseen zurückbleiben.



Inkwilersee, SO/BE: Dieser Toteissee ist in eine sanft gewellte Moränenlandschaft eingebettet, die der Rhonegletscher nach seinem Maximalstand vor rund 24 000 Jahren zurückgelassen hat.